

INHALT

DOSSIER

- 04 **TITEL** Wohnen, Pendeln, Leben: Stadt und Land in Zahlen
- 06 Die *Leipziger Volkszeitung* erzählt im Podcast vom Umzug aufs Dorf
- 07 Warum viele ungern nach Bonn hinein fahren, beschreibt der *General-Anzeiger*
- 08 Fachkräfte, Ärzte, Therapeuten: Woran es mangelt, zeigen drei Umsetzungen
- 09 Eine Redakteurin der *Fuldaer Zeitung* besucht ein ehemaliges Problemviertel
- 10 Über Rechtsextreme als Nachbarn auf dem Dorf schreibt die *Goslarsche Zeitung*
- 11 Die *RNZ* spricht mit Betreibern von Snack-Automaten auf dem Land
- 12 Das *Göttinger Tageblatt* fragt Senioren, warum sie vom Dorf in die Stadt ziehen
- 13 Extradreh

MAGAZIN

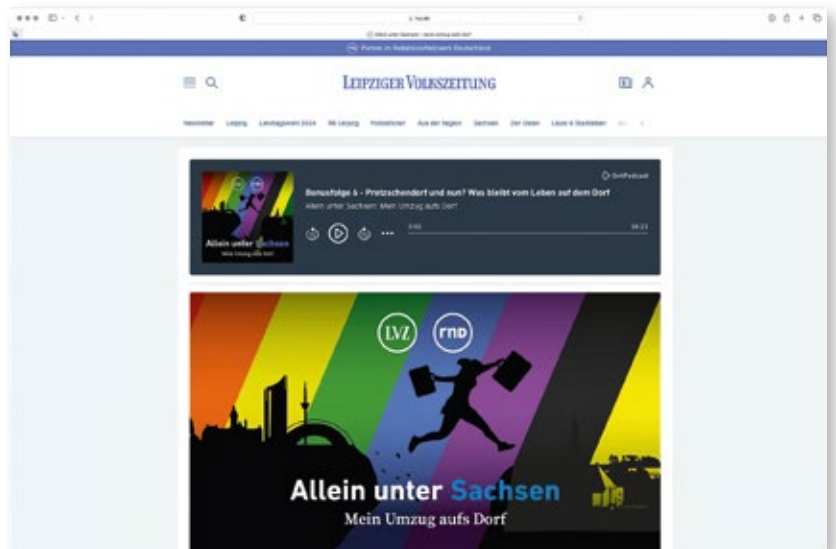
- 14 **SPENDENAKTION** Wie die *Schwäbische Zeitung* Menschen im Nordirak unterstützt
- 16 Internetwerkstatt: KI-Modelle
- 18 Presserat: Schleichwerbung durch Fotostrecke
- 19 Leseranwalt: Gendern
- 20 Eine duale Studentin der *Lahrer Zeitung* untersucht Paywall-Modelle
- 21 Lokalplatz und Seminare

IDEENBÖRSE

- 22 Gutes Bild und die Zeilen der Anderen
- 23 Ein Volontär der *Regensburger Zeitung* begleitet eine blinde Frau im Alltag
- 24 Die *Main-Post* hinterfragt die Eintrittspreise für Frauen beim Fußball
- 25 Aufwachsen im Sport-Internat: Die *Siegener Zeitung* spricht mit einer Familie
- 26 Eine Serie der *NOZ* beleuchtet den Wohnungsmarkt in Osnabrück
- 28 **MAKING-OF** Klimakrise in der Heimatstadt: Ein Podcast des *Mannheimer Morgens*
- 30 Anders gedreht

PANORAMA

- 31 Extradreh Herbst/Impressum



06

Die Journalistin Johanna Weinhold erzählt von ihrem Umzug von der Stadt aufs Land. Schnell werden Konflikte deutlich, die das Leben im Dorf erschweren.



14

Was verbindet Ulm mit Orten im kurdischen Nordirak? Eine Spendenaktion der *Schwäbischen Zeitung*. Projektleiter Ludger Möllers begibt sich im Herbst wieder auf Reise.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ist es wirklich so, dass Journalistinnen und Journalisten mehr darauf schauen, was in unseren Kommunen nicht klappt, und weniger darauf, was doch alles, trotz Widrigkeiten, umgesetzt wird? Wir haben Beispiele in dieser Ausgabe, die zeigen, wie sinnvoll etwa Förderprogramme wirken können (Seite 9). Wahr ist aber auch, **dass viele Initiativen ausgebremst werden und die Kluft zwischen Stadt und Land immer größer wird** (Seite 12), weil Menschen mit guten Ideen vor der übermächtigen Bürokratie kapitulieren, und das in jedem Lebensbereich.

Nach den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen ist es umso wichtiger, dass Lokalredaktionen sich den Themen „Gleiche Lebensbedingungen in Stadt und Land“ und „Bekämpfung überbordender Bürokratie“ stärker widmen und sie auf die Prioritätenliste ganz nach oben setzen: Verantwortliche benennen — positiv wie negativ — und nicht locker lassen! **Es geht um die Wirksamkeit unserer Demokratie.** Auch deshalb wird im Jahr 2025 ein Schwerpunkt im Lokaljournalistenprogramm der Bundeszentrale für politische Bildung auf den Themen Bürokratie, Partizipation und Teilhabe liegen.

Der „Praxis-Check“ ist so ein Zauberwort, das dabei helfen soll, Bürokratie abzubauen. Es wurde vom Wirtschaftsministerium auf Bundesebene entwickelt (Siehe: t1p.de/energiesparpapier). Welche Lösungen haben eigentlich die Verwaltungswissenschaften anzubieten? Land-Lust oder Land-Frust? Was sind die Gründe? Was können vor allem Lokalzeitungen der allgemeinen Ohnmacht-Stimmung entgegensetzen? Diesen Fragen werden wir uns intensiv widmen und dabei Ideen diskutieren und Konzepte präsentieren. Heute aber wünsche ich Ihnen erst einmal eine anregende Lektüre unserer Ausgabe!



Ihre Anke Vehmeier,

Leiterin des Lokaljournalistenprogramms der bpb

KONTAKT

Redaktion drehscheibe
Paul-Lincke-Ufer 42/43
10999 Berlin

Tel. 030 – 69 56 65 10
Fax 030 – 69 56 65 20
info@drehscheibe.org

Titelbild: Adobe Stock/M-Production
Bilder: Ludger Moellers, Julia Brinkmann

19

Weil die Redaktion in einer Überschrift gendert, schreibt ein Leser einen kritischen Leserbrief. Ombudsmann Jürgen Kandziora antwortet ihm.



28

In diesem Sommer hat der *Mannheimer Morgen* den lokalen Klima-Podcast „68 Grad“ ins Leben gerufen. Tatjana Junker und Martin Geiger erklären das Konzept.

